



Zum Tag der offenen Tür kamen Polizei und Feuerwehr



Gemeinsam mit den Kindern pflanzten Regina Gräber (Mitte) und die stellvertretende Kita-Leiterin Mari Wiemers (rechts außen) auf dem Abschlussfest im Garten einen Apfelbaum

(ioe) Vier Tage lang feierten die Kinder und Erzieherinnen der AWO-Kita „Spatzennest“ in der ersten Septemberwoche aus Anlass ihres 25. Geburtstag. Dafür spendierte allein die Stadt 500 Euro. Gemeinsam mit den Eltern und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) wurde ein Programm auf die Beine gestellt, von dem die Mädchen und Jungen noch heute schwärmen. Es gab einen Festumzug durch das Wohngebiet Hegermühle, spaßige Sportspiele, eine Märchenaufführung und Clownerie zum Mitmachen. Zum Tag der offenen Tür am 4. September mit großem Abschlussfest kamen Feuerwehr und Polizei mit zwei Fahrzeugen vorbei. Im Korb der ausgefahrenen Drehleiter konnten die Jüngsten ihrer Kita aufs Dach schauen

und im Streifenwagen die Sirene anstellen. Außerdem lud eine Hüpfburg zum Toben ein. Nachmittags gesellten sich die Eltern zum Kaffeetrinken und Grillen hinzu. „Ohne das Engagement der Eltern und anderer Helfer hätten wir das alles nicht geschafft. Dafür ein herzliches Dankeschön“, sagt Kita-Leiterin Regina Gräber zurückblickend. Das Ehepaar Bahr sei beispielsweise jeden Tag gekommen, um mit anzupacken. „Ich wollte auf diese Weise den Erzieherinnen etwas zurückgeben, die im Sinn der Kinder das Beste aus dem maroden Bau machen. Sie sind immer gut gelaunt und nehmen sich viel Zeit für eine individuelle Betreuung“, erklärte Stefan Bahr, den viele Kids zu

ihrem besten Freund auserkoren. Der gelernte Veranstaltungstechniker, dessen zwei Mädchen die Kita besuchen, hatte eine Bühne samt Technik besorgt und erwies sich als wunderbarer DJ. Beatrice Mattem ist ebenfalls angetan von der Einrichtung. „Meine Tochter ist erst seit einer Woche hier. Es gab keinerlei Eingewöhnungsprobleme. Sie freut sich jeden Tag aufs Spatzennest“ sagt die Strausbergerin. In der Kita Am Marienberg werden derzeit 120 Mädchen und Jungen betreut, 35 davon sind Hortkinder. „Wir sind voller Hoffnung, dass im kommenden Jahr mit der Sanierung begonnen wird“, sagt Regina Gräber. So jedenfalls hätte es die Stadtverwaltung nach einem Rundgang angekündigt.



Stefan Bahr legte Musik für die Kinder auf und animierte sie zum Singen und Tanzen Fotos: Ingrid Oehme

Neu in Strausberg

„Kopfsache LO“: Mit Köpfchen für Haar, Haut und Nägel

Jungfriseurinnen des Elke-Mutz-Teams setzen neues Projekt an neuer Stelle um / Mehr als 400 Euro Tombola-Erlös für lebensbedrohlich erkrankte Kinder (eb) Popmusik, eine Videowand (Flatscreen), eine Cocktailbar mit alkoholfreien Getränken (Shooters) – in solchem Ambiente kommt ein ganz besonderer Friseursalon daher. Denn dass sich der Strausberger Lindenplatz zu mausern beginnt, liegt beileibe nicht nur an den sanierten bzw. neu gebauten Häusern, deren Baufortgang derzeit zu beobachten



Bleiben ihren Kunden auch weiterhin vertraute Gesichter, doch leitet die junge Frau rechts nun den neuen Salon Kopfsache LO der LindenOase: Antje Richter, neben ihr Inhaberin Elke Mutz und ihre Stellvertreterin Friseurin/Naildesignerin Annika Herrmann. Foto: eb

1. September ist wieder Leben in der Nr. 13! Elke Mutz, die Inhaberin des Friseursalons „Linden-Oase“ gleich um die Ecke, und ihr Team betrachten diese Hausnummer als Glückszahl: Wo sich bis vor ein paar Monaten ein Waschsalon befand, eröffneten sie soeben einen weiteren Salon. „Kopfsache LO“ heißt er, mit Köpfchen wurde an dieses neue Projekt herangegangen, das sich schließlich Köpfen widmet. Gewaschen wird hier nun wieder, vergleichsweise kurzzeitig, nämlich der Kopfschmuck junger bzw. jung gebliebener Kundinnen und Kunden. So hatte denn auch die Gratulantenchar am 1. September – auf den Tag genau eröffnete drei Jahre zuvor die „LindenOase“ in der Schulstraße drei Häuser weiter – das Alter mehrerer Generationen. Selbst die kreative Innengestaltung des Salons spricht Publikum unterschiedlicher Altersgruppen an. Sie reicht von romantisch-verspielt bis sachlich-nüchtern.

Coloristinnen und Naildesignerinnen selber. Sie kooperierten hinsichtlich der ökonomischen Aspekte mit dem Leistungskurs Wirtschaft und dem Leistungskurs Kunst des Oberstufenzentrums MOL. Sechs Frisierplätze wurden auf den 75 pflügg gestalteten Quadratmetern geschaffen. Sie können mühelos noch um zwei erweitert werden. Täglich bieten vier Fachkräfte derzeit hier Friseurdienstleistungen an. Friseurin Antje Richter leitet das kleine Salon-Team. „Kopfsache LO“ dürfte in der Stadt auch der einzige Salon sein, bei dem man eine „Schnitt-Flatrate“ kaufen kann und damit besonders günstig für stets gepflegte Haare Sorge trägt. Bei der Tombola zugunsten des 1997 gegründeten bundesweiten Vereins „Kinderträume“, der sich lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen widmet, gewann Ute Klingenberg aus Eggersdorf als einen Hauptpreis eine solche Schnitt-Flatrate. Aber auch all die anderen Spender – letztlich kamen über 400 Euro zusammen! – gingen nicht leer aus für ihr Geld: Die Mädels um Elke Mutz hatten nicht nur die Lose akribisch beschriftet und gerollt, sondern auch ungezählte Haar- und Haut-Pflegeprodukte und andere Kleinigkeiten für sie verpackt. Für die Schnittchen am Eröffnungstag sorgte Bärbel Liebs von der benachbarten Gaststätte am Lindenplatz, munter moderierter Entertainer Maurice Lindemann den ganztägigen Auftakt für „Kopfsache LO“, dessen gesamtes Team an diesem Tage mit seinen Gästen feierte.

Maßgeblich Regie führten in der Vorbereitung und Umsetzung die jungen Friseurazubis, Friseurinnen,

Tel. 03341-39 06 93, www.salon-lindenoase.de, Mo-Fr 10 bis 20 Uhr, Sa 8 bis 16 Uhr o.n. Vereinb.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Chrysanthemenzeit!
Holen Sie sich Anregungen aus unserem Herbstaufbau!

Sa., 26.9. und So., 27.9.09 - Apfelfest
kostenlose Bodenproben (nur am 26.9.09), Verkostung, Sortenausstellung ...

Mo.-Fr. 9-18 Uhr • Sa. 9-16 Uhr • So. + Feiertag 10-16 Uhr
Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
ab Oktober: So. + Feiertag 10-13 Uhr

Strausberger Kinder mischen mit!

Hallo Kinder!

Am 18. September 2009 wollen wir mit 100 Kindern im Alter von 8 bis 13 Jahren den Weltkindertag und den dritten Geburtstag des Strausberger Bündnisses für und mit Familien vorfeiern!

Nachdem Ihr Euch an einer Riesenkaffeeafel gestärkt habt, wird es zum Thema „Kinder- und Familienfreundlichkeit“ ein Mitmachtheater geben.

Ihr könnt mit Stadtverordneten ins Gespräch kommen und Eure Wünsche für ein kinder- und familienfreundliches Strausberg malen, schreiben oder auf andere Art äußern.

Bei einem Ratespiel gibt es Gutscheine zum „Bowling mit dem Bürgermeister“ zu gewinnen. Ihr könnt Euch in Gruppen oder einzeln anmelden. Bei 100 ist Schluss! Wenn Ihr schon immer mal Eure Meinung sagen wolltet, seit Ihr hier genau richtig, also beeilt Euch!

Wann?: 18. September 2009 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wo?: im Mehrgenerationenhaus Strausberg, Wirtschaftsweg 71

Kontakt: Strausberger Bündnis für und mit Familien

Telefon 38 12 17 (Ute Wendorff) oder ute.wendorff@stadt-strausberg.de

Telefon 38 12 12 (Annett Pallarz) oder annett.pallarz@stadt-strausberg.de

Fax (03341) 38 14 32

Aus „Kinderrechte? Rate mal!“-Quiz

1. In einer kleinen Stadt gibt es nur wenige Orte, an denen sich Kinder aufhalten und spielen können. Ein beliebter Treffpunkt ist die Basketballanlage. Nun will die Stadt dort ein Einkaufszentrum errichten. Den Kindern ist der Platz aber viel wichtiger, denn in der Stadt gibt es nicht viel.

FRAGE: Wie weit dürfen die Erwachsenen in den Behörden und in der Stadtverordnetenversammlung gehen?

(A) Im Artikel 31 der Kinderrechtskonvention steht, dass Kinder ein

Recht auf Freizeit, Spiel und altersgemäße aktive Erholung haben.

Doch dieses Recht ist nicht so stark, dass damit der Bau des Einkaufszentrums verhindert werden kann. Der Basketballplatz wird dem Einkaufszentrum weichen. Allerdings sind die Behörden der Stadt in der Pflicht, den Kindern ausreichende Angebote für Sport und Freizeit zu machen.

(B) Die Erwachsenen haben den Kindern in Artikel 31 der Kinderrechtskonvention das Recht auf Sport und Erholung gewährt. Nun müssen sie es auch einhalten, sie

dürfen den Platz auf keinen Fall wegnehmen.

(C) Für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist es besonders wichtig, dass sie Sport treiben und sich erholen können. Es sind dazu geeignete Plätze in der Stadt nötig. Wo diese schon mehr als 5 Jahre bestehen und bei den Kindern sehr beliebt sind, dürfen sie nur dann für andere Zwecke genutzt werden, wenn die Mehrheit der Kinder des Ortes in einer Kinderbefragung auf das Einhalten des Artikel 31 verzichtet

(Kreuzt die richtige Antwort an.)

Offizielle Anmeldung zum 18. September anlässlich des 3. Geburtstages des Strausberger Bündnisses für und mit Familien und des WELTKINDERTAGES

Name:

Vorname:

Alter:

Straße:

Es gibt einen Bowlingnachmittag mit dem Bürgermeister zu gewinnen.

Schickt Eure Anmeldung mit ausgefülltem Quiz, an das Strausberger Bündnis für und mit Familien!

Stadtverwaltung Strausberg

Strausberger Bündnis für und mit Familien

Hegermühlenstr. 58

15344 Strausberg



Nicht vergessen! Ihr könnt gemeinsam mit Eurer Klasse, der Hortgruppe oder auch alleine kommen, wichtig ist, bei der 100. Anmeldung ist Schluss. Ihr müsst Euch beeilen!!!

„Wassertisch“ oder „Sprudel im Pflaster“ auf dem Markt?



Der Brunnen ist am Markt in Höhe des alten Kinos geplant

Die Verwaltung legt zwei mögliche Varianten für die Gestaltung des Brunnens mit detaillierten Kostangaben vor

(ioe) Ein Brunnen auf dem Markt war schon von Anfang an Bestandteil der Gestaltungs-konzeption. Anders als bei der prinzipiellen Umgestaltung des Platzes, wo es unter den Gewerbetreibenden und Anliegern verschiedene Vorstellungen gab, wurde ein Brunnen – in welcher Form auch immer – während der Bürgerbeteiligung mehrheitlich gewünscht. Auch von den Stadtverordneten kamen in der Vergangenheit keine Widersprüche. Wie die Verwaltung informierte, gibt es inzwischen sogar Angebote für einen Brunnen zu spenden, damit das Projekt nicht scheitert.

Zur Erinnerung: Auf der Sitzung des Ausschusses Bauen, Umwelt und Verkehr am 9. Juni stellte der Fachbereich Stadtplanung und Bautechnik drei mögliche Varianten vor, deren Kosten grob mit 100.000 Euro eingeschätzt wurden. Es handelte sich um einen „Wassertisch“, einen „Sprudel im Pflaster“ und einen durchbrochenen Quader, der den Altstadtgrundriss stilisiert. Damals wurde angeregt, einen Brunnenbauer zu konsultieren und zwei Gestaltungsideen hinsichtlich möglicher Einsparalternativen zu untersuchen.

Für die Konkretisierung der Kosten wurde zunächst die 1. Variante („Wassertisch“), die aus dem städtebaulichen Wettbewerb als Sieger hervorging, näher betrachtet. Bei der Wassertechnik ergeben sich Einsparpotentiale, da zum Beispiel Windabsenkung und Fontä-

nenspiel entfallen und alle anderen Leitungsverläufe angepasst wurden. Das Angebot des Brunnenbauers beläuft sich nach Information der Verwaltung mit allen unterirdischen und oberirdischen Bauteilen sowie indirekter Beleuchtung auf rund 77.000 Euro.

Bei der 2. Variante, „Sprudel im Pflaster“, lag die Vermutung nahe, dass durch den Wegfall des Wassertisches aus Granit eine weitere Kostensenkung zu erwarten ist. Daher hat der Brunnenbauer auch hierfür ein Angebot kalkuliert. Die Kosteneinsparung wird aber durch einen höheren Aufwand bei der Steuerungstechnik und Düsen reduziert. Das Gesamtangebot des Brunnenbauers mit allen unterirdischen und oberirdischen Bauteilen sowie indirekter Beleuchtung beläuft sich auf 67.000 Euro.

Die noch festzulegende Variante muss abschließend von der Unteren Denkmalbehörde genehmigt werden, heißt es aus der Verwaltung. Zur Brunnengestaltung gebe es eindeutige Festlegungen der Behörde. Monumentale Figuren oder hohe Fontänen, die die Sichtachse von der Großen Straße zum alten Stadthaus beeinträchtigen, sind nicht erlaubt. Eine ruhige zurückhaltende Brunnengestaltung wie beim „Wassertisch“ oder „Sprudel im Wasser“ könnte genehmigt werden.

Vom 19. September bis 17. Oktober ist vorgesehen, die Pläne für die zwei Varianten zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit in der Stadtverwaltung auszulegen. Auf der Sitzung des Ausschusses Bauen, Umwelt und Verkehr am 10. November soll die Bürgerbeteiligung ausgewertet werden.

Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg.
Telefon: (0 33 41) 38 11 34 und (0 33 41) 38 11 91, Telefax: (0 33 41) 38 14 30 und 38 14 31, Internet: www.stadt-strausberg.de, E-Mail: info@stadt-strausberg.de

Auflage: 13.500

Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lieferung. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte.

Redaktion: Edda Brauning (eb), Tel. (0 33 41) 3 90 11 10, e-mail: eb.vb@ewetel.net u. Ingrid Oehme (ioe), Tel. (01 74) 3 93 84 60

Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinngemäß zu kürzen.

Anzeigenannahme/Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax: -5 50 13

Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

Redaktionsschluss: 4.9.2009

Beschäftigte der Verwaltung haben ein Durchschnittsalter von 47,8 Jahren

Das Personalentwicklungskonzept bis 2019 berücksichtigt die demographische Entwicklung und setzt auf eine gute Zusammenarbeit der Generationen

(ioe) Genauso wie die Wirtschaft und die Politik steht auch die Verwaltung als kommunaler Dienstleister vor der Herausforderung, auf die demographische Entwicklung zu reagieren. Daher wurde ein Rahmenkonzept zur Personalentwicklung der nächsten zehn Jahre erarbeitet. Es basiert auf einer Analyse, die unter anderem klären soll, welches Personal mit welchen Kompetenzen bis wann in den unterschiedlichen Bereichen gebraucht wird.

Aktuell gehört der überwiegende Teil der Beschäftigten der Verwaltung der Altersgruppe zwischen 45 und 55 Jahren an, das Durchschnittsalter aller Beschäftigten liegt bei 47,8 Jahren. Im Vergleich dazu haben die Strausberger Bürgerinnen und

Bürger ein Durchschnittsalter von 45 Jahren.

2010 gehen aus der Kernverwaltung drei Mitarbeiter in den Ruhestand und 4,6 Stellen sind im nachgeordneten Bereich (Kita, Hausmeister und Bibliothek) aus gleichem Grund vakant. Ein Jahr später erreichen in der Kernverwaltung zwei Mitarbeiter das Rentenalter und im nachgeordneten Bereich (Tourismus, Kita) werden 3,5 Stellen frei. Dieser Trend setzt sich fort, doch um Nachwuchskräfte muss man sich nicht sorgen.

„In der Kernverwaltung bilden wir ausschließlich für den eigenen Bedarf aus. Seit 2008 konnten wir all unsere Lehrlinge nach erfolgreichem Abschluss übernehmen“, erklärt Fachgruppenleiterin Jacqueline Fröhlich, zu deren Aufgaben auch die Begleitung der Auszubildenden gehört. Genauso erforderlich wie fachliche Kompetenzen seien bei den jungen Leuten auch soziale

Kompetenzen, unterstreicht Frau Fröhlich. Noch in diesem Monat beginnen drei weitere Azubis ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bzw. Kauffrau für Tourismus.

Ausführlich beschäftigt sich das Rahmenkonzept zur Personalentwicklung, das alljährlich fortgeschrieben wird, mit der mittleren Generation und 50 plus. Hier gibt es die Aufgabenstellung, qualifiziertes Personal lange an die Verwaltung zu binden, altersgerechte Arbeitsplätze zu schaffen, flexible Arbeitszeiten anzubieten, die Gesundheitsprävention weiter auszubauen und die Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu fördern. Jacqueline Fröhlich lobt die große Bereitschaft des Teams der Stadtverwaltung zur Fortbildung und meint schmunzelnd: „Die Maxime des Bürgermeisters vom lebenslangen Lernen ist längst in allen Etagen angekommen.“

Die Modernisierung des Straßenbahn-Depots ist abgeschlossen

Mit der Inbetriebnahme des neuen Dacharbeitsstandes am 24. August 2009 sind die Arbeiten zur Modernisierung des Straßenbahn-Betriebshofes nach mehrjähriger Bauzeit abgeschlossen.

Zunächst wurde im Jahr 2004, gerade noch rechtzeitig vor Auslaufen der Ausnahme genehmigung der Berufsgenossenschaft, die erforderliche Verbreiterung der Halleneinfahrt vorgenommen. Zugleich wurden die verschlissenen Hallentore durch neue, elektrisch betätigte Tore ersetzt.

Im Jahr 2005 begann dann das eigentliche Vorhaben „Modernisierung Straßenbahndepot“, das durch Mittel der Stadt Strausberg, des Landkreises Märkisch-Oderland und Eigenmittel der Strausberger Eisenbahn GmbH unterstützt wurde.

Insgesamt wurden im Bauzeitraum 2005 bis 2009 2.295 T€ investiert, davon wurden 799 T€ durch den Landkreis Märkisch-Oderland zur Verfügung gestellt. Die Stadt Strausberg unterstützte das Vorhaben mit insgesamt 715 T€. Der übrige Anteil in Höhe von 781 T€ wurde durch die Strausberger Eisenbahn GmbH getragen.

Die Sicherstellung der Finanzierung war ein Grund dafür, dass die Realisierung des Vorhabens über mehrere Jahre gestreckt wurde. Ein anderer wichtiger Grund war die Aufrechterhaltung aller Funktionen des Depots auch während der Bauzeit. Die Wartung und Reparatur

der Straßenbahnen musste auch während der Umbauphase jederzeit gewährleistet sein. Eine Vorgabe die im vorbildlichen Zusammenspiel der ausführenden Baufirmen und dem Werkstattpersonal der Strausberger Eisenbahn GmbH umgesetzt wurde.

In den einzelnen Bauabschnitten erfolgte zunächst die Substanzsicherung des Gebäudes. Neben der Dach- und Fassadenerneuerung wurde auch ein früher bereits vorhandenes Lichtband eingebaut. Die Innenräume des Depots werden seitdem wieder mit Tageslicht ausgeleuchtet. Eine Maßnahme die sich vor allem auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter positiv auswirkt. Aber auch die Sozialräume wurden erneuert und den heutigen Standards angepasst.

Aus betrieblicher Sicht von Bedeutung ist die Verbesserung der Bedingungen für die Instandhaltung. Während früher relativ kurze Fahrzeuge mit wenig Elektronik zum Einsatz kamen, so haben sich mit der Weiterentwicklung des Fuhrparks auch die Rahmenbedingungen für die Instandhaltung verändert. Die 31,5 m langen Tatra-Bahnen besitzen inzwischen viel Elektronik, die sowohl unter dem Wagenkasten, verstärkt aber auch auf dem Fahrzeugdach installiert ist. Um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen, wurde die Hallenanordnung verändert. So ist durch das Versetzen einer Hallenwand gewährleistet, dass zukünftig ein Tatra-Fahrzeug

in dem beheizten Hallenbereich Platz findet. Zudem wurde für die verstärkt anfallenden Arbeiten auf dem Dach ein Dacharbeitsstand errichtet.

Weitere Schwerpunktmaßnahmen waren die Errichtung einer modernen Seitenarbeitsgrube, die Herrichtung eines zentralen Lagers sowie die Lieferung und Montage einer leistungsfähigen Krananlage.

Nach Abschluss aller Arbeiten präsentiert sich das 1920/21 errichtete Depot nun in neuem Glanz. Am reibungslosen Gelingen des Vorhabens hatten das Strausberger Planungsbüro IBB Trenczek und der Architekt Peter Bruna einen großen Anteil. Als Auftragnehmer waren fast ausschließlich Unternehmen aus der Region tätig. Auch die Belange des Denkmalschutzes wurden angemessen berücksichtigt.

Die Strausberger und natürlich auch alle auswärtigen Interessierten können sich am 12. und 13. September 2009 anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“ erstmalig einen eigenen Eindruck von dem modernisierten Depot verschaffen. Dann wird die Strausberger Eisenbahn GmbH die Betriebshoftore für die Allgemeinheit öffnen. Unter anderem werden am 12. September um 19 Uhr sowie am 13. September um 14 Uhr und um 16 Uhr Führungen durch das Depot angeboten.

(Der Autor des Textes ist Andreas Gagel, Geschäftsführer der Strausberger Eisenbahn GmbH)

Richtfest für Klosterstraße 21



Man sieht deutlich, dass es nun vorangeht und ein weiteres Haus in der Altstadt wiederersteht
Foto: W. Winkelmann

(NSZ/ww/eb) Es tut sich sichtlich was in der Klosterstraße. Nachdem der Eigentümer des Grundstückes Nummer 21, die Grundstücksgesellschaft Prötzelers Chaussee 14 GbR, bis auf die Frontfassade die alte, zwei Jahrzehnte in der Stadt verschandelnde Ruine abreißen ließ, war am 28. August 2009 Richtfest.

Dem wohnten neben Geschäftspartnern der GbR sowie Baufirmenvertretern auch Lutz Amsel, 1. Beigeordneter des Landrates, und der Stadtverordnete Steffen Schuster bei. Auf 308 Quadratmetern entstehen an dieser Stelle in der historischen Altstadt 6 Wohneinheiten. Im Frühjahr soll das Haus fertig sein.

Sommer 2009 am Straussee



Es muss nicht die weite Welt sein – auch am Straussee kann man schöne, entspannende Stunden erleben, ja vielleicht manchmal nur ein Viertelstündchen beim Abkühlen in den noch immer 20 Grad warmen Fluten. Bootfahren in Familie und mit Freunden wie auch Baden am jenseitigen Seeufer an einer der lauschigen kleinen strandigen Badestellen. Verweilen auf einer der gesponserten – in diesem Falle von der Strausberger Eisenbahn – Ruhebänke oder Joggen an frischer Waldluft ... der Möglichkeiten gibt es einige. Sommer, bleib doch noch ein bisschen!
Fotos: Edda Bräunling



Kommenden Samstag 7. Gartenstadtfest

Das nun mehr 7. Gartenstadtfest findet am Samstag, dem 12.9., auf dem Sportplatz des SV Gartenstadt 71 e.V. statt.

Die Eröffnung des Festes erfolgt um 14.00 Uhr durch Bürgermeister Hans Peter Thierfeld.

Höhepunkt dieses Tages ist ein Benefizfußballspiel gegen 15.00 Uhr zwischen dem Rotary Club Strausberg und der Damenfußballmannschaft des SV Gartenstadt 71 e.V.

Ein Feuerwerk wird zum Abschluss des Festes am Himmel erstrahlen.

Sind Sie Neugierig geworden? Weitere Infos unter www.gartenstadtfest.strausberg-gartenstadt.net

Nachbarschaftshilfe, wie sie im Buche steht



Fotos: Bräunling

Karin Steingraber (re.) und ihre Sportfreundin Renate Engel.

Die Strausbergerin Karin Steingraber hilft älterer Dame wie auch junger, alleinstehender Mutti

(eb) Sie gehört nicht dem großen Bürgerverein aus dem Norden der Stadt an, in dem sie wohnt. Wichtig ist ihr, was Organisiertheit betrifft, ihre Sportgruppe. Unterm Dach des Vereins für menschliche Hilfe treffen sie sich zu zehnt an jedem Donnerstag um 9 Uhr im Gebäude der Kita „Kinderland“ in der Garzauer Chaussee und treiben Gymnastik. Dort, unter den Fittichen der mittlerweile ehrenamtlich wirkenden Trainerin Heidi Wegehenkel, hat Renate Engel, die sich an die Redaktion der Neuen Strausberger Zeitung wandte, auch Karin Steingraber kennen gelernt. Sie bewundert die 56-jährige, die einst Schlosserin bei Bergmann Borsig gelernt hatte und viele Jahre als Gütekontrollleurin für mechanische Messgeräte beim Strausberger Stereomatbetrieb arbeitete. Denn Karin Steingraber, seit 1999 arbeitslos, kümmert sich ohne jegliches Entgelt um „unsere Inge“, eine

75-jährige ältere Dame, wie auch um eine junge Mutti aus Hennickendorf. Die Seniorin ist die Frau eines ehemaligen, inzwischen verstorbenen, Kollegen. Ihr hilft sie bei alltäglichen Besorgungen, nimmt sie zu Ausflügen mit und fährt sie auch schon mal zu Verwandten nach Schwerin. Stefanie aus Hennickendorf besucht sie nicht nur schlechthin, sondern verhilft der aus schwierigen Verhältnissen kommenden, gerade Mutter gewordenen jungen Frau zu wichtigen Kontakten. „Es gibt schließlich viele Möglichkeiten der Hilfe, beispielsweise haben wir uns gemeinsam zu einem Mutter-Kind-Heim kundig gemacht“, berichtet Frau Steingraber. Stefanie bestand darauf, dass sie bei ihrer Entbindung am 2. August dabei war, auch zum Kinderarzt und zu Behörden begleitet die Strausbergerin die junge Mutti, deren eigene Verwandte weiter weg leben. „Tante Karin“ ist da, wenn sie

gebraucht wird. Sie und ihr Mann, die einen längst erwachsenen Sohn haben, fühlen sich für Steffi und ihr Kind, das sie wie einen unverhofft bekommenen Enkel betrachten, mit verantwortlich. Warum Karin Steingraber dies tut? „Ich hab' eben so 'ne Ader“, sagt sie dazu achselzuckend. Und dass ihre Familie „schon früher immer mal gern Gören aus der Nachbarschaft mit betreut“ habe.



Die Teddys und Puppen in ihrer Wohnung sind jedoch nicht Kinderspielzeug von früher, sondern Sammelstücke der seit 1972 in Strausberg wohnenden Frau, die aus der Nähe von Oranienburg stammt. Ihre Sportfreundin Karin Engel schätzt an ihr, dass sie zuhören kann. Die Berlinerin war erst 2005 mit ihrem Mann nach Strausberg aufs zurückgekommene Grundstück gezogen, und das Eingewöhnen fiel ihr nicht leicht. Fotos: Bräunling

„Behandschuht“ einen Faden in die Nadel kriegen ...



Fotos: Bräunling

Die Krankheit verstehen lernen: MS-Selbsthilfegruppe zeigt Kindern aus der Hegermühle eine „Fühlstraße“

(eb) Eine Ahnung davon bekommen, wie sich ein MS-Kranker oftmals fühlt – das war Sinn des Nachmittags im Sozialpark MOL in Hegermühle am 26. August. Vier Mitglieder der 23 Mitglieder starken Selbsthilfegruppe aus der Region zeigten Kindern aus dem alternativen Freizeitangebot des „Kinderzimmers“ im Sozialpark anhand interessanter Versuche an einer „Fühlstraße“ Markantes ihrer Krankheit und sensibilisierten die Mädchen und Jungen damit zu aufmerksamem Umgang mit ihren Nachbarn. „Ganz schön schwer“, stellte „Teeni“ Justine (9) fest, als sie mit Handschuhen einen Apfel zu schälen versuchte. So unsicher, so rutschig fühle sich das Apfelschälen ohne Handschuh oftmals für einen MS-Kranken an, erfuhr sie. „Behandschuht“ einen Faden in die Nadel kriegen, das gelang keinem, ebenso wie das Zuknöpfen einer Jacke mit Handschuhen. Ein in Bewegung versetzter Drehstuhl simulierte Schwindelgefühl. Mit nach hinten gebeugtem Kopf einen Schluck Wasser aus einem zapplenden Glas trinken? Auch schwer. Aber so

wird vorstellbar, wie sich Schluckstörungen bei Multipler Sklerose auswirken. Astrid Preuß und „Joe“ Jörg Gebauer vermochten es, den Kindern sehr einfühlsam Wissen zu vermitteln. Zum Beispiel, als Polina (9) an ihre Fußknöchel einen Gurt mit je einem Kilo Gewicht bekam und damit auf einer Luftmatratze hüpfen sollte – wackelig fiel das aus, eierig, ungelenkt, und sie fühlte sich schwer. „Wir haben den Kindern erklärt, was MS ist und möchten nun spielerisch Situationen nachempfinden, in die MS-Kranke oft kommen“, erläutert Marina Kohring von der REKIS (Regionale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe in der Region Strausberg). So kämen sich Kinder und Betroffene auch näher, bauen Beziehungen zueinander auf, zumal viele im selben Wohngebiet zuhause seien. Die Krankenkassen fördern REKIS und die MS-Gruppe. Astrid Preuß dankt namens der Selbsthilfegruppe dem Landkreis, der sich an den Fahrkosten zum wöchentlichen Schwimmen in der Grünheider MEDIAN Klinik beteiligt.

www.rekis-strausberg.de, info@reki-strausberg.de, Tel. (03341) 47 13 81, Außenstelle Rathaus Petershagen, Tel. (033439) 51 49 55





Damit Kinderträume wahr werden ...



Für einige Strausberger Kinder ermöglichte das Projekt „Kinderträume“ musikalische Bildung an der Kreismusikschule Strausberg. Dessen Leiter Klaus-Peter Will (re.) erhielt kürzlich zu seinem Geburtstag überraschend ein Ständchen, gesungen von Marion Strusch, auf der Violine begleitet von seinem Stellvertreter, dem Musiklehrer Albrecht Rau.

... kümmern sich der gleichnamige Arbeitskreis und viele andere Bürger um Spenden – bereits über 100mal! Wer sponsert den Druck von Eintrittskarten?

„Kinderträume“ heißt ein Projekt des Strausberger Bündnisses für und mit Familien. Es hat große Resonanz bei Bürgern, Vereinen und Mittelständlern, ermöglicht es doch einkommensschwachen und kinderreichen Familien, was sie sonst finanziell nicht stemmen könnten: selbst gewählte, sinnreiche Freizeitgestaltung ihrer Kinder.

wicklungschancen können die Folgen einer Kinder- und Jugendarmut höhere Abwanderung, stärkere wirtschaftliche Konzentration auf den Niedriglohnbereich sein und erhöhte Ausgaben für Soziales erfordern. Die gesamte Region verlore an Attraktivität.

„Kinderträume“ und das Sammeln von Spendengeldern begann 2006.

Die derart geförderten Kinder können in der Musikschule „Fröhlich“, der Kreismusikschule und der Musikschule „Hugo Distler“ Unterricht nehmen, sich Sportvereinen anschlie-



Das Frauenfitness-Studio Allegria aus der Altstadt spendete im vergangenen Jahr 150 Euro für die Erfüllung von Kinderträumen (rechts im Bild: Clubchefin Nadine Deutschbein) Fotos: Edda Bräunling

Über 100mal auf 20 verschiedene Weisen wurden bisher solche Kinderträume im Landkreis Märkisch-Oderland von März 2007 bis zum 31. August 2009 erfüllt! Das reichte vom Malen im Kinder-Kunst-Atelier über die Teilnahme am Mathe-Klub, im ECC, KSC, beim Turnen, Fußball und in der Musikschule. Bewilligt wird anhand eingereicherter Unterlagen jeweils für ein Jahr, berichtet die ehrenamtliche Projektleiterin Marion Strusch, die ansonsten Lehrerin für musikalische Früherziehung an der Kreismusikschule ist. Im Arbeitskreis „Kinderträume“ engagieren sich auch Stadtverordnete sowie zahlreiche andere Interessierte.

Für ein Viertel der Kinder unter 18 Jahren im Landkreis MOL ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben insgesamt bis hin zur Kinderarmut stark eingeschränkt. Kinderarmut betrifft oftmals Alleinerziehende, Erwerbslosenhäuser sowie bildungsschwache Familien.

Materielle Defizite, psychischer, gesundheitlicher und körperlicher Mangel prägen diese Kinder. 2006/2007 und auch 2008 wieder verließen rund 10 Prozent aller Schüler die Schule ohne Abschluss (davon 51,7 Prozent Förder-schüler). Neben beeinträchtigten Ent-

ßen. Sie messen sich in Wettbewerben und finden Anerkennung. Ihre Neigungen, Fähigkeiten und Gemeinschafts-sinn werden gefördert.

Die nächsten Vorhaben des Arbeitskreises „Kinderträume“:

- Am Sonntag, 25. Oktober 2009, findet eine weitere Eintopfmatinee von Dr. Reiner Schwarze zu Gunsten des Projektes statt.

- Am 5. März 2010 soll eine Veranstaltung in Zusammenarbeit von Kreismusikschule und anderen Vereinen „Kinder helfen Kindern“ stattfinden. Das Projekt erhält den Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten. Der Arbeitskreis „Kinderträume“ sucht einen Sponsor für den Druck dieser Karten!

- Zusammenarbeit mit dem Theodor Fontane Gymnasium Strausberg
- An die Stadtverordneten ergeht der Vorschlag zur Unterstützung des Projektes hinsichtlich neuer Finanzierungsquellen.

Spenden bitte auf das Konto der Stadt Strausberg, Konto-Nr. 3508050040, BLZ 17054040 bei der Sparkasse MOL, Verwendungszweck: Kinderträume (wichtig!). Für eine Spendenquittung ist unbedingt die Anschrift des Spenders notwendig.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!

August 2009

zum 99. Geburtstag
Ilse Ressel am 19.08.

zum 94. Geburtstag
Mirja Seidel am 29.08.

zum 91. Geburtstag
Irma Klatt am 15.08.
Elli Deutschmann am 29.08.

zum 90. Geburtstag
Edith Uhlig am 16.08.
Edith Krüger am 26.08.

zum 85. Geburtstag
Antonie Häuseler am 18.08.
Werner Pankow am 21.08.
Ursula Heinze am 22.08.

zum 80. Geburtstag
Helga Brandt am 15.08.
Heinz Walter am 15.08.
Herbert Kalytta am 16.08.
Fred Palm am 16.08.
Horst Raabe am 18.08.
Margarete Kasischke am 21.08.
Hans Berndt am 22.08.
Liesel Heinemann am 22.08.
Ursula Landgraf am 22.08.
Willy Schmidt am 22.08.
Gerda Friedrich am 26.08.
Joachim Schnabel am 26.08.
Ruth Koßmann am 27.08.
Ingeborg Münch am 27.08.

zum 75. Geburtstag
Erika Bukowski am 15.08.
Reiner Dietze am 15.08.
Brigitte Legler am 16.08.

Werner Dittmann am 17.08.
Klaus-Jürgen Baarß am 18.08.
Eberhard Geister am 20.08.
Gerhard Sobik am 20.08.
Irmgard Aulhorn am 21.08.
Heino Sengebusch am 24.08.
Christian Häntsch am 25.08.
Rosa Schmidl am 25.08.
Elisabeth Stoermer am 25.08.
Brigitta Metze am 26.08.
Sigrid Zimmer am 28.08.
Hans-Georg Engel am 31.08.
Walter Klitzing am 31.08.

zum 70. Geburtstag
Ursula Pilz am 16.08.
Christa Schulz am 20.08.
Anneliese Nickel am 21.08.
Bärbel David am 23.08.
Dieter Kirschnick am 23.08.
Ingeborg Köhler am 23.08.
Siegfried Weller am 25.08.
Hannelore Freigang am 26.08.
Lydia Neumann am 26.08.
Charlotte Wilke am 26.08.
Inge Matthaei am 29.08.



September 2009

zum 103. Geburtstag
Hertha Widera am 06.09.

zum 99. Geburtstag
Marie Schulze am 10.09.

zum 96. Geburtstag
Elsa Annecke am 04.09.

zum 93. Geburtstag
Irmgard Börtitz am 02.09.

zum 90. Geburtstag
Ursula Haupt am 04.09.

zum 85. Geburtstag
Margot Lange am 02.09.
Edeltraud Hunger am 09.09.

zum 80. Geburtstag
Egon Bley am 01.09.
Anna Mader am 02.09.
Erna Sydow am 03.09.
Hildegard Wegener am 03.09.
Margot Nawrot am 07.09.
Eva Zickermann am 10.09.

zum 75. Geburtstag
Kurt Tippenhauer am 01.09.
Joachim Benzin am 02.09.
Gertraud Tank am 03.09.
Anton Stamatov am 05.09.
Elisabeth von der Preuß am 06.09.
Hans-Georg Grabe am 07.09.
Helga Grote am 07.09.
Hannelore Schumann am 07.09.
Horst Radaiczak am 08.09.
Hans Sandmann am 09.09.
Käthe Philipp am 10.09.
Irmgard Siegmund am 10.09.

zum 70. Geburtstag
Erna Dölling am 03.09.
Elvira Schmidt am 03.09.
Burkhard Schulz am 03.09.
Hermann Flemmig am 05.09.
Eva Thost am 05.09.
Klaus Winterberg am 05.09.
Waldtraud Hensel am 06.09.
Gertrud Bohnet am 07.09.
Trude Klaus am 11.09.

BBS STRAUSBERG

Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Prötzeler Chaussee 5 Wilhelmstraße 2
15344 Strausberg 15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon (0 33 41) 4 42 04 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:
Montag-Freitag 8-16 Uhr
und nach Vereinbarung



BENDEL

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

14. Ausbildungstag der Stadt Strausberg und des Oberstufenzentrums Märkisch-Oderland

Samstag, 19. September 2009, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland, Wriezener Straße 28, 15344 Strausberg

Veranstalter:	Stadtverwaltung Strausberg und Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland
Beginn:	9.00 Uhr – Begrüßung durch Hans Peter Thierfeld, Bürgermeister der Stadt Strausberg, und Gudrun Thiessenhusen, Schulleiterin des Oberstufenzentrums MOL
Informationsstände:	Sporthalle des Oberstufenzentrums
Seminare/Workshops:	9.45–12.15 Uhr / zusätzliche Aktionen an Informationsständen
Imbissversorgung:	9.30–13.00 Uhr, Erdgeschoss im Haus 3
Moderation:	Mario Schmidt, BB-Radio

Seminare/Workshops

1. Tests – Mittel und Methoden der Bewerberauswahl

Eine Übersicht über bestehende Testverfahren im Bewerberauswahlverfahren.

In diesem Workshop können auch Tests ausprobiert werden. Verantwortlich: BARMER – Ersatzkasse Strausberg, Sparkasse Märkisch-Oderland • Zeit: 9.45–10.30 Uhr

2. Global Work Adventures

Informationen für interessierte Schüler zu Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten

Verantwortlich: AIFS American Institute for Foreign Study Deutschland GmbH, Berlin • Zeit: 10.45–11.30 Uhr

3. Welche Chancen habe ich mit dem Abitur auf meinem Weg in die Berufswelt?

Informationen zu den Vorteilen des Abiturs und den sich anschließenden Berufs- und Studienmöglichkeiten

Verantwortlich: Agentur für Arbeit, Geschäftsstelle Strausberg • Zeit: 10.30–11.30 Uhr

4. Ausbildung und Studium bei der Arbeitsagentur

Informationen zu Zugangsvoraussetzungen, Auswahlverfahren, Karrierechancen

Verantwortlich: Agentur für Arbeit, Frankfurt (Oder) • Zeit: 11.45–12.15 Uhr

5. Berufsinformationsseminar – Ausbildung, Praktikum, Studium bei der Deutschen Vermögensberatung AG

Verantwortlich: Deutsche Vermögensberatung AG, Neuenhagen • Zeit: 11.15–12.00 Uhr

6. Zugangsvoraussetzungen für die Laufbahn des Polizeivollzugsbeamten

Verantwortlich: Polizei Schutzbereich Märkisch-Oderland Zeit: 11.30–12.15 Uhr

lfd. Nr.	Unternehmen/ Einrichtung	Ort
1	Agentur für Arbeit	Strausberg
2	AIFS American Institut for Foreign Study GmbH Deutschland	Berlin
3	AOK Brandenburg, NL Oder-Spree	Fürstenwalde
4	avado group	Strausberg
5	BARMER Ersatzkasse	Strausberg
6	Bauernverband Märkisch-Oderland e. V. LANDaktiv	Seelow
7	bbw Bildungszentrum Strausberg GmbH	Strausberg
8	Berufliche Schule Hangelsberg	Hangelsberg
9	Berufsförderungswerk e.V., ÜAZ Bauwirtschaft	Strausberg
10	Beschäftigungsgesellschaft Steremat mbH	Strausberg
11	Bildungszentrum Handel, Wirtschaft und Verwaltung GmbH	Frankfurt (Oder)
12	BIQ beschäftigung, qualifizierung, integration gGmbH	Berlin
13	Bundesamt für den Zivildienst	Frankfurt (O.)
14	Bundespolizeiakademie – Einstellungsberatung	Frankfurt (O.)
15	Bundeswehr – Wehrbereichsverwaltung Ost	Strausberg
16	Bundeswehr – Wehrdienstberatung	Frankfurt (O.)
17	CEMEX Ostzement GmbH	Rüdersdorf
18	CJD Christliches Jugenddorfwerk Märkisch-Oderland e. V.	Rüdersdorf
19	DAK Deutsche Angestellten Krankenkasse	Eberswalde
20	Deutsche Bahn AG	Berlin
21	Deutsche Telekom AG	Frankfurt (O.)
22	Deutsche Vermögensberatung AG	Neuenhagen
23	Dr. Peter Rahn & Partner gemeinnützige Schulgesellschaft mbH	Fürstenwalde
24	E-Center, EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Filiale Strausberg
25	EU-Infopoint Europe Direct	Frankfurt (O.)
26	Evangelisch-Freikirchliches Krankenhaus	Rüdersdorf
27	EWE Aktiengesellschaft, Geschäftsregion Brandenburg/Rügen	Strausberg
28	Fachhochschule Eberswalde	Eberswalde

lfd. Nr.	Unternehmen/ Einrichtung	Ort
29	GBR Großbauten-Reinigung GmbH & Co. KG, Niederberger Gruppe	Strausberg
30	Handwerkskammer Ostbrandenburg	Frankfurt (O.)
31	Hennigs Backstube	Hennickendorf
32	IB Internationaler Bund, Förder- u. Integrationszentrum Brandenburg	Neuenhagen
33	IHK Ostbrandenburg	Frankfurt (O.)
34	Katharinenhof – Pflegeheimanlage im Schlossgarten	Fredersdorf
35	Kompetenzagentur Märkisch-Oderland	Bad Freienwalde
36	Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH	Strausberg
37	Landkreis Märkisch-Oderland	Seelow
38	Oberbarnimische – berufliche Schule	Eberswalde
39	Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland	Strausberg
40	OBi Bau- und Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG	Strausberg
41	OTS Schadock GmbH	Vogelsdorf
42	PCK Raffinerie GmbH	Schwedt
43	Polizei Schutzbereich MOL	Strausberg
44	RAG BILDUNG GmbH, BZ Fürstenwalde	Fürstenwalde
45	SLC Satz- und Lithocenter Strausberg GmbH	Strausberg
46	SOWI Sozialwirtschaftliche Fortbildungsgesellschaft mbH	Strausberg
47	Sparkasse Märkisch-Oderland	Strausberg
48	Stadtverwaltung Strausberg	Strausberg
49	Stadtwerke Strausberg GmbH	Strausberg
50	STIC Wirtschaftsförderungsgesellschaft MOL mbH	Strausberg
51	Strausberger Wohnungsbau-gesellschaft mbH	Strausberg
52	The Lakeside Burghotel	Strausberg
53	Thürmann GmbH ZN Schäfer's Brot- u. Kuchenspezialitäten GmbH	Berlin
54	Volkshochschule Märkisch-Oderland	Strausberg
55	Wasserverband Strausberg-Erkner	Strausberg



Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte

UNSERE SPRECHZEITEN

Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12

dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr, donnerstags 8.30–12 Uhr

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend-, Familienbüro

Kieztreff Ost – „FantasyKiez“, A.-Becker-Str. 12, in der Kita Sonnenschein, Tel. 0152/09 63 10 64, Ansprechpartnerin: Tina Wolter

Kieztreff Vorstadt, H.-Dorrenbach-Str. 1, Anbau der Vorstadtgrundschule Tel. 0174/6 71 76 00 Ansprechpartnerin: Evelyne Korn

Öffnungszeiten in den Kieztreffs:

montags bis freitags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr, für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet

In einer „Wir-Workstatt“ planen Kinder des „FantasyKiez“ in den letzten beiden Ferienwochen ihren Kieztreffsplatz. Sie zeichneten eine Skizze, bauten zwei Modelle und begannen auch schon mit dem Gestalten. Die Modelle gaben die Kinder in der Stadtverwaltung bei Frau Dietrich im Fachbereich Stadtplanung und Bautechnik ab und baten um ihre Unterstützung.



Am letzten Ferientag, war der aus der Oberlausitz stammende Buchautor Christian Schneider bei uns im Kieztreff „FantasyKiez“ zu Gast. Er las den Kindern aus dem Buch „Der furchtlose Jan“ vor. An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön!

Fotos: Ute Wendorff



Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite www.familienbuenndnis-strausberg.de oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder-, Jugend-, Familien-Büro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. (03341) 38 12 17, und Annett Pallarz, Tel. (03341) 38 12 12.

Wir wünschen Ihnen Freude mit Ihren Kindern!!!

Kommen Sie zu unserem Kurs für Eltern – „Starke Eltern – Starke Kinder“

Im Austausch über Alltagssituationen mit anderen Eltern merkt man, dass bei anderen Familien auch nicht immer alles glatt läuft. Der Kurs gibt Anregungen und Ideen mit Problemen und Unsicherheiten in Fragen der Erziehung erfolgreicher umzugehen.

An 8 Kurstagen wollen wir über Fragen zum Thema **Bedürfnisse von Kindern und Eltern, Grenzen setzen, Aushandeln, Vertrauen, Vereinbarungen treffen u. a.** miteinander ins Gespräch kommen und darüber diskutieren.

Der ELTERNKURS beginnt am **Montag, dem 28. September, 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr.** Bei Bedarf werden Ihre Kinder liebevoll betreut.

Die folgenden Termine:

- 5. Oktober 2009, 12. Oktober 2009
- 19. Oktober 2009, 26. Oktober 2009
- 9. November 2009, 16. November 2009
- 23. November 2009

Ort: Kieztreff Vorstadt, H.-Dorrenbach-Str. 1, Anbau der Vorstadtgrundschule, 1. Etage

Kursleiterin:

Ute Wendorff (Dipl.-Sozialpädagogin) Kinder-, Jugend-, Familienbüro
Tel. (03341) 38 12 17 Fax: -38 14 32
ute.wendorff@stadt-strausberg.de

Anmeldung zum Elternkurs

Hiermit melde ich mich verbindlich zum **Elternkurs** in Strausberg in den Kieztreff Vorstadt, H.-Dorrenbach-Str. 1 an

Name:

Anschrift:

Telefon:

Alter der Kinder

Kinderbetreuung: JA NEIN

Anzahl der zu betreuenden Kinder

Alter der zu betreuenden Kinder:

Unterschrift:

(Geben Sie Ihre Anmeldung im Kinder-, Jugend-, Familien Büro ab, Anmeldeschluss ist der 18.09.09. Der Kurs findet bei mindestens sechs TeilnehmerInnen statt.)

(Dieser Kurs wird durchgeführt in Kooperation mit der Volkshochschule MOL und dem Kinder-, Jugend-, Familienbüro. Er ist kostenfrei!)



Veranstaltungskalender

- 12.9. ab 9.00 Uhr **Landesseniorensportspiele Brandenburg**
Sport- und Erholungspark (SEP), Landhausstraße 16-18
- 9.15 Uhr **Einladung zur Forstwanderung**
Treffpunkt Hotel „Neue Spitzmühle“
- 14.00 Uhr **7. Gartenstadtfest**
Sportplatz des SV Gartenstadt 71 e.V.
- 17.00 Uhr **„40 Jahre PUHDYS“ Konzert**
im SEP, Landhausstraße 16-18
- Landesmeisterschaften der Senioren im Geräteturnen**
Jahn-Turnhalle im SEP, Landhausstr. 16-18
- 12.9.–13.9. **Rhönradturnen – Norddeutscher Pokal**
Oberstufenzentrum, Wriezener Straße
- 13.9. **Tag des offenen Denkmals** um und auf der Fähre
- 14.00 Uhr **Tanztee für Senioren**
Klub am See, Wriezener Straße 11
- 15.00 Uhr **„Tag des offenen Denkmals“ mit Benefizkonzert der Musikschule MOL, Führungen und Turmbesteigung**
Marienkirche, Predigerstraße
- 17.9. **Deutsch-polnisches Spiel- und Sportfest der Förderschulen, SEP, Landhausstraße 16-18**
- 19.9. 9-13 Uhr **Ausbildungstag 2009**
Oberstufenzentrum, Wriezener Straße
- 9.00 Uhr **Judo – 4. Volvo-Matschoß-Cup für U 12 und U 16**
Judohalle im SEP, Landhausstraße 16-18
- 15.00 Uhr **Judo – 2. Bundesliga KSC gegen Bayer 04 Leverkusen**
Judohalle im SEP, Landhausstraße 16-18
- 4. Sport- und Spielfest im Wohngebiet Hegermühle**
Schulhof und Sportanlage Hegermühle
- 19.00 Uhr **Strausberger Tanznacht**
Klub am See, Wriezener Straße 11
- 26.9. 9.00 Uhr **Schwimmen – Strausberger Stadtmeisterschaften**
Schwimmhalle „Strausbad“, Wriezener Straße 30 a
- 21.00 Uhr **Ü 30 Party im Klub**
Klub am See, Wriezener Straße 11
- 26.9.–27.9. **6. Radsportwochenende mit „Rund um Strausberg-Nord“**, Gewerbegebiet Strausberg-Nord
- 26.9.–27.9. **Bildhauerlehrgang im Atelier**
Atelier im Jugendsportheus des KSC, Wriezener Straße, hinter der Schwimmhalle
- 27.9. 13-18 Uhr **Herbstfest, Handelszentrum, Herrenseeallee 15**
- 2.10. 18.00 Uhr **Knüppelteigfest**, Kulturpark Strausberg, Wriezener Straße 11
- 3.10. 10.00 Uhr **Strausfest, 73. Strausselauf und 10. Herbstfanfare**
Strausberger Altstadt, um den Straussee und Energiearena, Wriezener Straße
- 3.10. 16.00 Uhr **Benefizkonzert mit Trompete, Violine, Countertenor und Orgel**, Marienkirche, Predigerstraße
- 3.10. 19.00 Uhr **Krimi-Dinner im Hotel „The Lakeside“**
Rittersaal im Hotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
- 7.10.–19.11. **Skulpturen von Wolfgang Stübner (Wilkenhof) anlässlich des 60. Geburtstages des Bildhauers**
Kundencenter der Stadtwerke Strausberg, Kastanienallee 38
- 10.10. **Oktoberfest im Dichterviertel**
- 10-17 Uhr **Erntedankfest auf dem Kinderbauernhof**
Kinderbauernhof „Roter Hof“, Roter Hof 2

7. Seniorensportspiele am 12. September in Strausberg

Zu seinen nunmehr schon 7. Seniorensportspielen lädt der Landessportbund Brandenburg am 12. September, ab 10 Uhr nach Strausberg ein.

Nicht nur Vereinssportler, sondern alle Interessenten von 40 aufwärts finden an diesem Tag im Sport- und Erholungspark ein abwechslungsreiches Sport- und Mitmachprogramm, Informationen, Unterhaltung und viele Möglichkeiten zur Kommunikation mit Gleichgesinnten. Von der Sportabzeichenabnahme bis zum Gesundheits-Check, vom Wandern bis zum Country-Dance, von Übungen mit dem Thera-Band bis zum Beachvolleyball bietet der Bewegungsmarkt Mitmachmöglichkeiten für jeden Fitnesszustand und jedes Alter.

Parallel zu den Mitmachangeboten absolvieren Vereinssportler Wettkämpfe in 15 unterschiedlichen Sportarten, von Badminton über Gerätturnen bis zum Judo. Für die meisten Turniere ist eine Voranmeldung beim jeweiligen Fachverband erforderlich. Zur Teilnahme am Bewegungsmarkt dagegen kann man sich noch am Veranstaltungstag vor Ort entscheiden.

Traditionell wird zur Eröffnung wieder eine Reihe von Ehrengästen erwartet. Landessportbund-Präsident Hans-Dietrich Fiebig wird gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gastgeberstadt Strausberg, Hans-Peter Thierfeld, und dem Schirmherrn Landrat Gernot Schmidt die Seniorensportspiele eröff-

nen. Justizministerin Beate Blechinger und weitere Mitglieder des Landtages haben ihr Kommen zugesagt, darunter die sportpolitischen Sprecher von SPD und Linkspartei, Ravindra Gujjula und Kerstin Meier, sowie Dierk Homeyer (CDU).

Ab 13 Uhr lädt der Landessportbund dann wieder zur traditionellen Seniorensportshow ein. Seniorensportgruppen – vor allem Vereine aus der Region – präsentieren in einem abwechslungsreichen Showprogramm Ausschnitte aus ihrem normalen Sportprogramm, und zum Abschluss können die Zuschauer beim Country Dance noch einmal Gemeinschaftsgefühl und Freude an der Bewegung voll auskosten.

Konzert zum Tag der Einheit 2009

am 3.10.2009, 16.00 Uhr, in der Stadtpfarrkirche St. Marien Strausberg

Premierenkonzert des Ensembles Strausberg-Zürich
Instrumentalmusik und Arien von G. F. Händel und J. Haydn.

Solisten: Alexander Seidel (Zürich), Countertenor; Joachim Weigert (Deutsche Oper Berlin), Trompete
Der Eintritt ist frei.

Das Ensemble Strausberg-Zürich setzt sich aus Musikern zusammen, welche in Brandenburg, Berlin oder der Schweiz wirken. Der leitende Gedanke ist, etwas für die Marienkirche Strausbergs zu tun. So entstand die Idee, sich jedes Jahr für eine Probenphase zu treffen, ein Programm einzustudieren und mit diesem auf Tournee zu gehen und damit den Namen Strausbergs in die Musikwelt zu tragen.

Bereits im ersten Jahr kann sich das hochkarätig besetzte Ensemble auf eine Folgeeinladung, am 4.10., in einer Kammermusikreihe in Birkenwerder freuen.

Im nächsten Jahr ist, nach der Strausberger Premiere am 3.10., das Debüt in der Zürcher Tonhalle mit einem reinen Vivaldi-Programm bereits fest vorgesehen.

Gottesdienste der Kirchengemeinde St. Marien Strausberg

13.9.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien
23.9.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien
27.9.	14.00 Uhr	Kirche St. Marien – Amtseinführung Pfarrer Bernhardt
4.10. Erntedankgottesdienst		
	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien mit Abendmahl

Jeden Samstag wird an der Umgehungsstraße getrödeln



Die Verkäufer an den Ständen lassen mit sich über die Preise reden. Auch das gehört zum Trödeln.

Der Wriezener Wolfgang Metzkow mietete dafür von der Stadt eine rund 2.000 m² große Fläche (ioe) „Hier könnte man doch mehr machen, als nur Suppe zu verkaufen“, sagte sich Wolfgang Metzkow, der seit Jahren mit seiner Feldküche auf dem

Parkplatz an der Umgehungsstraße gegenüber vom Strausberger Autozentrum Station macht. Und nicht nur dort ist „Wolles Feldküche“ präsent. Der Wriezener bietet außerdem auf verschiedenen Trödelmärkten Erbseneintopf, Kesselgulasch, Eisbein und

andere Gerichte an. Das brachte ihn auf die Idee, einen solchen auch an der Umgehungsstraße zu veranstalten. Er mietete Anfang August von der Stadt eine rund 2000 m² große Fläche an und warb per Handzettel um Interessenten. Inzwischen finden sich jeden Samstag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr Käufer und Verkäufer ein. Darunter sind nicht nur Strausberger, sondern auch Leute aus Wriezener, Rehfelden, Vogelsdorf, Bad Freienwalde und Berlin.

Die Verkäufer loben die günstigen Konditionen für das Aufstellen der Stände. Pro Meter verlangt Wolfgang Metzkow drei Euro. Für die Gebühr kann man den ganzen Tag seine Ware anbieten. Die Palette reicht von Küchengeräten, Geschirr, Gläsern und Keramik über Garderobe, Wäsche und Spielzeug bis hin zu CDs, Kassetten und Schallplatten. Auch Hobby-Handwerker, Angler und Gärtner finden hier Zubehör aus zweiter Hand.



Auch „Wolles Feldküche“ findet man jeden Samstag auf dem Trödelmarkt

Wolfgang Metzkow ist mit dem Trödelmarkt ganz zufrieden. Einziger Wermutstropfen: Von den zwei Dixi-Toiletten, die er aufstellte, wurde eine gestohlen. Er würde sich ebenso wie die Käufer und Verkäufer wünschen, dass der Verpächter das unbefestigte Gelände grob plantiert. Vorerst hat der

Wriezener den Platz bis Ende Oktober gemietet. Ob es weiter geht, hänge in erster Linie vom Wetter ab.

(Interessenten für den Trödelmarkt können sich bei Herrn Metzkow unter der Nummer 0176-49 39 33 35 melden.)

Fotos: Ingrid Oehme

Frankenthaler Senioren gefiel es in Strausberg



Das Gruppenbild der Frankenthaler Reisegruppe entstand vor der Kirche St. Marien

Foto: Rudolf Patzer

Die meisten aus der Reisegruppe waren zum ersten Mal in der grünen Stadt am See

(ioe) Von den Senioren aus der Partnerstadt Frankenthal, die kürzlich eine einwöchige Busreise nach Strausberg unternahm, war nur Gutes über die Stadt und ihre Bewohner zu hören. Besonders schwärmten die Gäste von der zweistündigen Führung durch die Altstadt mit dem Stadtverordneten Rudolf Patzer, die jenseits des Sees mit einer Überfahrt begann. Sie bewunderten die sanierten Bürgerhäuser und schönen Vorgärten in der Georg-Kurtze-Straße, genossen vom Victoria-Plateau aus den Blick über den Straussee, besichtigten die Stadtmauer und erkundigten sich nach der Umgestaltung des Marktplatzes. Die einstimmige Meinung: Ein Brunnen an dieser Stelle wäre eine absolute

Bereicherung für Einheimische und Besucher.

„Ich hatte sowohl Fragen zur Gegenwart als auch zur Historie zu beantworten“, sagte Rudolf Patzer, der sich über das außerordentliche Interesse freute. Das sei nicht bei allen Reisegruppen der Fall. Nach dem Rundgang erfreute er die Frankenthaler mit einer netten Geste. Er machte ein Gruppenbild und ließ dieses umgehend entwickeln. So konnte jeder einen Abzug als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Nach der Stadtführung lud der Freundeskreis St. Marien zur Besichtigung der Kirche und einer Turmbesteigung ein. Anschließend ging es zum Strausberger Flugplatz und zum Wilkendorfer Golfplatz.

„Es existieren einige Parallelen zwischen Strausberg und Frankenthal“, meinte Use Wehner, Mitarbeiter im

Büro des Frankenthaler Oberbürgermeisters, der mit seiner Ehefrau an der Reise teilnahm. Die Nähe zu Berlin bzw. zu Ludwigshafen/Mannheim mit verlockenden Einkaufsmöglichkeiten sei für die Händler vor Ort immer wieder eine Herausforderung. Auch bei der Verkehrsführung gebe es wie in Strausberg auch in seiner Heimat unterschiedliche Auffassungen. Manche wünschten sich eine durchgehende Fußgängerzone, andere wollen die Autos nicht aus dem Zentrum verbannen und möglichst vor jedem Geschäft Parkplätze.

Die Zeit verging den Gästen, die im Burghotel „Lakeside“ Quartier nahmen, wie im Flug. Denn während des einwöchigen Aufenthaltes standen auch Ausflüge nach Berlin und Potsdam sowie zur Landesgartenschau in Oranienburg auf dem Programm.

Terrassenüberdachungen verlängern den Sommer



● **Beleuchtung in die Dachsparren integrierbar**

● **Seitenverglasung als Schiebe-, Falt- und Drehelement möglich**



Fenster- und Türenstudio
Gremzow • Hartwig • Stötzel
Wir beraten Sie:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-12.00 Uhr

Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Markisen • Sonnenschutz
Rollläden • Insektenschutz
Garagentore

eMail: winterg-gremzow@arcor.de

Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

© BAB 02033A17

Information des Mietervereins Strausberg und Umgebung e. V.

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder finden am 17.9., 1.10. und 15.10.2009, von 15 bis 18 Uhr,

in der Geschäftsstelle August-Bebel-Straße 25 statt.

Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag, von 13 bis 17 Uhr, in der Geschäftsstelle erreichbar. Tel. (03341) 305505.